

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Technica	XIX
Einleitung	1
1 Bernhard und die benediktinische Reformbewegung von Melk und Tegernsee	3
1.1 Die Melker Reform und ihr Anliegen.	3
1.1.1 Das Konzil von Konstanz und die Anfänge der Melker Reform	4
1.1.2 Die Reform in Melk 1418 und die Ausbreitung der Reform in Österreich	6
1.1.3 Die Übernahme der Melker Observanz in Tegernsee 1426	7
1.1.4 Das Konzil von Basel als Wendepunkt der Reformbewegung	10
1.1.4.1 Das Basler Konzil als Forum des Austauschs . .	11
1.1.4.2 Ordensreform auf dem Konzil von Basel . . .	12
1.1.4.3 Tegernseer Visitationstätigkeit	13
1.1.4.4 Diskussion der Melker Observanz	14
1.2 Die Legation des Nikolaus von Kues 1450–1452	15
1.3 Ein Konkurrenzverhältnis zwischen Melk und Tegernsee? . .	17
1.4 Bemühungen um Konformität und benediktinische Union . .	18
1.5 Schriften und Autoren der Melker Reformbewegung	20
1.5.1 Johannes Keck	21
1.5.2 Christian Tesenpacher	22
1.5.3 Keck, Tesenpacher und Bernhard von Waging	23
1.6 Forschungen und Desiderate zur Reform von Melk und Tegernsee	23

1.6.1	Organisation und Zugehörigkeit zum Melker Reformkreis	24
1.6.2	Regional- und lokalgeschichtliche Studien	28
1.6.3	Prosopographische Studien	29
1.6.4	Arbeiten zur Melker Reform in Tegernsee	30
1.6.5	Arbeiten zu Bernhard von Waging	32
1.6.6	Die Monographien von Niederkorn-Bruck und Groß	35
1.6.7	Forschungsdesiderate	36
1.6.8	Das Ziel dieser Studie	37
2	Bernhard von Waging als Benediktiner, Visitor und Autor der Melker Reform	38
2.1	Zur Person Bernhards von Waging	38
2.1.1	Bernhards Werdegang bis zu seinem Eintritt in Tegernsee	38
2.1.2	Als Augustinerchorherr in Indersdorf	40
2.1.3	Vom Augustinerchorherrn zum Benediktiner – der Übertritt	41
2.1.3.1	Das Geschehen des Übertritts	41
2.1.3.2	Die Motive für den Übertritt	43
2.1.3.3	Geistliches Leben in Indersdorf in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts	45
2.1.3.4	Das kontemplative Leben als Lebensideal Bernhards.	48
2.1.4	Bernhard als Benediktiner in Tegernsee	49
2.1.4.1	Bernhard als Prior	50
2.1.4.2	Bernhard als Reformator und Visitor	51
2.1.4.2.1	Als Visitor des Stifts Sonnenburg	51
2.1.4.2.2	Als Visitor von St. Georgenberg	52
2.1.4.2.3	Weitere Reformtätigkeit Bernhards	53
2.1.5	Bernhards Wirken für die Union	55
2.1.5.1	Die Gespräche in der Salzburger Provinz	55
2.1.5.2	Die Gespräche in der Mainzer Provinz	56
2.1.5.3	Getrennte Wege in den Provinzen	58
2.1.5.4	Die benediktinische Union in der Provinz Mainz	60
2.2	Bernhards Schriften.	61
2.2.1	Der Umfang seines Werks.	61
2.2.2	Schriften Bernhards in chronologischem Überblick	62
2.2.3	Bernhards Predigten und Briefe.	66

2.2.4 Deutsche Schriften Bernhards?	66
2.3 Zu Thema und Vorgehen der Arbeit	68
2.3.1 Drei große Themenkomplexe: Vita contemplativa, Mystik, Askese	68
2.3.1.1 Bernhards Schriften zur vita contemplativa	68
2.3.1.2 Bernhards Schriften zur Mystik	69
2.3.1.3 Bernhards Schriften zur Askese	69
2.3.2 Zur Untersuchung von Bernhards Schriften	70
3 Die Diskussion um die vita contemplativa	71
3.1 Die persönliche Bedeutung der Kontemplation für Bernhard	71
3.2 Das Einschärfen der vita contemplativa in den Professpredigten	73
3.3 Bernhards Rat an Cusanus, die vita contemplativa zu wählen	75
3.4 Die Diskussion der Lebensformen zwischen Bernhard und Johann	76
3.4.1 Bischof Johann von Eych und Bernhard von Waging	76
3.4.2 Johann als Reformator des Bistums Eichstätt	79
3.4.2.1 Reform des Klerus	79
3.4.2.2 Reform der Klöster und Stifte	81
3.4.2.3 Johanns Streit mit Domkapitel und Klerus der Stadt Eichstätt.	81
3.4.3 Johanns Briefe zur Frage des kontemplativen Lebens.	84
3.4.4 Das Seelsorgeverbot in den benediktinischen Reformbewegungen	86
3.5 Bernhards Speculum pastorum et animarum rectorum (1462)	87
3.5.1 Ein Vorwurf an das kontemplative Mönchtum und seine Widerlegung	87
3.5.1.1 Bernhards These: Das kontemplative Leben ist besser und sicherer	89
3.5.1.2 Die Reihe der Zeugen für die vita contemplativa.	90
3.5.1.3 Das Bischofsamt und seine Aufgaben	92
3.5.1.4 Die Lasten und Gefahren des Amtes.	93
3.5.1.5 Das Bischofsamt in der gegenwärtigen Zeit und in der Alten Kirche.	94
3.5.1.6 Das kontemplative Leben ist besser und nützlicher.	95

3.5.1.7	Ein Trost für diejenigen, die ihr Bischofsamt aufgeben	96
3.5.2	Bernhards Argumentation im <i>Speculum</i>	97
3.5.2.1	Die Auflösung der <i>Quaestio</i>	98
3.5.2.2	Der Autoritätsbeweis	99
3.5.2.3	Die Rolle der Erfahrung	101
3.5.2.4	Das Einbeziehen des Lesers	102
3.5.2.5	Der Kontrast zwischen <i>vita activa</i> und <i>vita contemplativa</i>	103
3.5.2.6	Die inhaltliche Bestimmung des kontemplativen Lebens	104
3.5.2.7	Das Ideal der » <i>primitiva ecclesia</i> «	104
3.5.2.8	Bernhards Verständnis des Bischofsamtes	105
3.6	Johanns <i>Epistula impugnatoria speculi pastorum</i> (1462)	106
3.6.1	Variation der <i>Quaestio</i>	106
3.6.2	Der hohe ideelle Rang der <i>vita contemplativa</i> und das Recht der <i>vita activa</i>	107
3.6.3	Johanns Interpretation der Maria-Martha-Erzählung	108
3.6.4	Das Recht des Urteils über die beiden Wege.	109
3.6.5	Ein Ja zum Dienst in der Kirche.	109
3.6.6	Erneute Aufforderung zur <i>Actio</i> an die kontemplativ lebenden Mönche.	110
3.6.7	Der Vergleich und das Recht beider Wege.	111
3.6.8	Kein Aufgeben des Kirchenamtes	111
3.6.9	<i>Speculum</i> und <i>Epistula</i> im Vergleich	113
3.7	Bernhards <i>Defensorium speculi pastorum</i> (1463)	113
3.7.1	Die Verteidigung der <i>vita contemplativa</i>	114
3.7.1.1	Bernhards These	114
3.7.1.2	Der Vorrang der <i>vita contemplativa</i>	115
3.7.1.3	Bernhards Interpretation der Maria-Martha- Erzählung	116
3.7.1.4	Warnung vor den Gefahren des Amtes	118
3.7.1.5	Der Pastorenspiegel	120
3.7.1.6	Die Beantwortung der <i>Quaestio</i>	121
3.7.2	Bernhards Plädoyer für das kontemplative Leben im <i>Defensorium</i>	122
3.7.2.1	Sprache und Stil im <i>Defensorium</i>	123
3.7.2.1.1	Auflösung der <i>Quaestio</i>	123
3.7.2.1.2	Der Autoritätsbeweis	123
3.7.2.1.3	Die Adressaten	124
3.7.2.1.4	Stilistische Beobachtungen	124

3.7.2.2	Die von Bernhard zitierten Autoritäten	125
3.7.2.3	Die <i>vita contemplativa</i> als Ermöglichung mystischer Erfahrung	127
3.7.2.4	Die zeitliche Dimension.	129
3.7.2.5	Die Erfahrung als hermeneutisches Prinzip	130
3.7.2.6	Biographische Anmerkungen und persönliche Notizen.	131
3.7.2.7	Die Maria–Martha–Interpretation von Bernhard und Johann.	131
3.7.3	Die Positionen von Bernhard und Johann – ein Fazit	135
3.8	Das Ideal der <i>vita contemplativa</i> und Bernhards Reformtätigkeit.	136
4	Die Kontroverse um die <i>theologia mystica</i>	138
4.1	Bernhards Schriften zur Mystik	138
4.1.1	Zu Forschungsstand, Quellenlage und Forschungsdesiderat	139
4.1.2	Die <i>theologia mystica</i> als Streitpunkt	140
4.2	Der Mystik-Streit um die cusanische <i>docta ignorantia</i>	143
4.2.1	De <i>docta ignorantia</i> des Nikolaus Cusanus als Auslöser des Streits.	143
4.2.2	Die Rezeption von De <i>docta ignorantia</i>	145
4.2.3	Der Streitschriften–Wechsel zwischen 1453 und 1460	146
4.2.4	Bernhards <i>Laudatorium doctae ignorantiae</i>	147
4.2.4.1	Bernhards Argumentation im <i>Laudatorium</i>	147
4.2.4.2	Bernhards Interpretation der <i>theologia mystica</i> im <i>Laudatorium</i>	149
4.2.5	Der Briefwechsel zwischen Cusanus und den Tegernseer Mönchen	150
4.2.5.1	Die <i>Quaestio</i> Kaspar Aindorffers und die Antwort des Cusanus	151
4.2.5.2	Kritik und Gegenposition des Vinzenz von Aggsbach	154
4.2.5.3	Die Antwort des Cusanus in De <i>Visione Dei</i> (1453).	156
4.2.5.4	Die Entfaltung der Kontroverse	158
4.2.5.5	Bernhards Briefwechsel mit Cusanus	159

4.2.5.6	Das unterschiedliche Verständnis von Cusanus und Bernhard.	160
4.2.5.7	Der Abschluss des Briefwechsels 1456	162
4.2.6	Die Fortsetzung des Mystik-Streits 1454–1459.	163
4.2.7	Bernhards Defensorium laudatorii doctae ignorantiae	164
4.2.7.1	Bernhards Argumentation im Defensorium	164
4.2.7.2	Bernhards Arbeitsweise im Defensorium	166
4.2.7.3	Die belehrte Unwissenheit als Heilsweg	168
4.2.8	Der Abschluss der Kontroverse 1459–1460.	169
4.3	Die Schrift <i>De cognoscendo Deum</i>	172
4.3.1	Bernhards Argumentation in <i>De cognoscendo Deum</i>	173
4.3.1.1	Die christologische Prämisse	174
4.3.1.2	Die Quaestio: Die Rolle des Intellekts.	175
4.3.1.3	Eine über-intellektuale Erkenntnis	176
4.3.1.4	Die Bestimmung der mystischen Theologie	177
4.3.1.5	Zeugen der mystischen Erfahrung.	179
4.3.1.6	Nachtrag zur Rede von Gott nach Pseudo-Dionys	180
4.3.2	Die Verteidigung von Pseudo-Dionys und Cusanus in <i>De cognoscendo Deum</i>	181
4.3.3	Zu Sprache und Stil in <i>De cognoscendo Deum</i>	182
4.3.4	Bernhards Kompilation von Autoritätszitaten	183
4.3.5	Die Rolle der Erfahrung	184
4.3.6	Eine Disposition für mystische Erfahrung	185
4.3.7	Schneller, leichter, sicher und gesund zur Gotteserfahrung gelangen.	187
4.3.8	Eine mittelbairische Übersetzung	187
4.4	<i>De spiritualibus sentimentis et perfectione spirituali</i>	189
4.4.1	Bernhards Argumentation in <i>De spiritualibus sentimentis</i>	190
4.4.2	Mystisches Erleben in Vergangenheit und Gegenwart	191
4.4.3	Purgatio und Meditation	193
4.4.4	Die göttliche Einwohnung in der menschlichen Seele	194
4.4.5	Nachweis mit Autoritätszitaten und Beispielen.	195
4.4.6	Mystische Erfahrung in der Praxis.	196
4.5	Die Bedeutung der <i>theologia mystica</i> für Bernhard	197

5	Bernhards Schriften zur Askese.	199
5.1	Asketische Fragen in der Reformdiskussion des 15. Jahrhunderts.	200
5.2	Die Abstinenz vom Fleisch in Bernhards Briefen	202
5.3	Die De-esu-carnium-Schriften des 15. Jahrhunderts.	204
5.3.1	Die Gattung der De-esu-carnium-Schriften.	204
5.3.2	Die De-esu-carnium-Schriften von Autoren der Melker Observanz	206
5.3.3	Schriften von Autoren außerhalb der Melker Observanz	208
5.3.4	Schriften zur kartäusischen Abstinenz	210
5.3.5	Überblick über die De-esu-carnium-Schriften	214
5.3.6	Bernhards Kenntnis der De-esu-carnium-Schriften	216
5.4	Normative Texte zum Fleischgenuss bei den Benediktinern	217
5.4.1	Die Aussagen der Benediktsregel	217
5.4.2	Die Kommentierung der Benediktsregel vom 9. bis 14. Jahrhundert	219
5.4.2.1	Die Kommentare des 9. Jahrhunderts von Smaragdus und Hildemar	219
5.4.2.2	Die Rezeption der Regel-Kommentare in den De-esu-carnium-Schriften des 15. Jahrhunderts	221
5.4.2.3	Der Kommentar des Bernhard von Montecassino.	221
5.4.2.4	Der Kommentar des Petrus Boërius	223
5.4.2.5	Die Regelkommentare und die De-esu- carnium-Schriften des 15. Jahrhunderts	224
5.4.3	Päpstliche und konziliare Erlasse des 13. bis 15. Jahrhunderts	224
5.4.3.1	Papst Innozenz III.: Cum ad monasterium Sublacense (1215).	225
5.4.3.2	Papst Honorius III.: Ea quae pro religionis honestate (1225)	226
5.4.3.3	Die Reformerlasse unter Papst Gregor IX.	226
5.4.3.4	Papst Clemens V. und das Konzil von Vienne	228
5.4.3.5	Papst Benedikt XII.: Summi magistri dignatio (1336)	228
5.4.4	Beschlüsse zur Fleischabstinenz in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts.	230
5.4.4.1	Das Petershausener Kapitel auf dem Konstanzer Konzil (1417)	230

5.4.4.2	Die Abstinenz auf dem Konzil von Basel (1431–1449).	231
5.4.4.2.1	Die Abstinenz in den Konzilsbeschlüssen zur benediktinischen Reform.	231
5.4.4.2.2	Die Programmschrift Martins von Senging	232
5.4.5	Die in Tegernsee und Melk um 1450 praktizierte Abstinenz.	233
5.5	Bernhards <i>Epistola contra illicitum carniū esum</i>	235
5.5.1	Zur Entstehung: Eine Anfrage	236
5.5.2	Die <i>Epistola</i> als Forderung strenger Fleischabstinenz	238
5.5.2.1	Die zwölf <i>Conclusiones</i>	238
5.5.2.1.1	Das Verbot des Fleischgenusses	239
5.5.2.1.2	Die Interpretation der Regel und der Bulle <i>Cum ad monasterium</i>	240
5.5.2.1.3	Die Interpretation der Bulle <i>Summi Magistri</i>	241
5.5.2.1.4	Die Beantwortung von Martins <i>Quaestio</i>	242
5.5.2.2	Weitere Aspekte der Abstinenz und die Gelübde	243
5.5.2.3	Die Klage über den Verfall monastischen Lebens	245
5.5.3	Bernhards Argumentation.	246
5.5.3.1	Die inhaltliche Aussage: Rigorose Abstinenz	246
5.5.3.2	Der Autoritätsbeweis und die Harmonisierung von altem und neuem Recht	247
5.5.3.3	Die Erfahrung als Voraussetzung des rechten Verstehens	250
5.5.3.4	<i>Quaestio</i> , Brief und <i>Sermo</i>	250
5.5.3.5	Sprache und Motive.	251
5.5.4	Die Reaktion des Johannes Schlitpacher.	252
5.5.4.1	<i>Brevis confirmatio</i>	252
5.5.4.2	Johannes Schlitpachers briefliche Kritik	253
5.5.5	Die <i>Epistola</i> im Kontext der <i>De-esu-carnium</i> -Traktate	253
5.5.5.1	Der <i>De-esu-carnium</i> -Traktat des Nikolaus von Dinkelsbühl	254
5.5.5.2	Nikolaus' Traktat im Vergleich mit Bernhards <i>Epistola</i>	254
5.5.5.3	Eine schriftliche Vorlage	256
5.5.6	Bernhards <i>Epistola</i> als Positionspapier der Melker Observanz	257
5.6	Der Dialogus	257
5.6.1	Zu Autorschaft und Entstehungszeit des Dialogus	257

5.6.1.1	Die handschriftliche Überlieferung des Dialogus	259
5.6.1.1.1	Clm 4403 (St. Ulrich und Afra, Augsburg)	259
5.6.1.1.2	Clm 7008 (Zisterzienserkloster Fürstenfeld)	260
5.6.1.1.3	Clm 18548b (Tegernsee)	260
5.6.1.1.4	Codex 990 (Melk)	261
5.6.1.1.5	Zuschreibung und Abhängigkeit der vier Codices	262
5.6.1.2	Neudatierung und Neuzuschreibung des Dialogus	262
5.6.1.3	Der Dialogus als Schrift des 12. Jahrhunderts	263
5.6.2	Der Dialogus als Programm strenger Abstinenz	266
5.6.2.1	Zu Aufbau und Inhalt des Dialogus	266
5.6.2.2	Die Streitfrage	267
5.6.2.2.1	Das Verbot von Geflügel	268
5.6.2.2.2	Die Konsequenzen aus dem Verbot von Geflügel	269
5.6.2.3	Die Argumentation des Dialogus	270
5.6.2.3.1	Die inhaltliche Position	270
5.6.2.3.2	Eine Lehre von Erkenntnis, Erfahrung und Verstehen	271
5.6.2.3.3	Die Heilsrelevanz der Abstinenz	271
5.6.2.3.4	Die Erfahrung der Väter	272
5.6.2.3.5	Der Gegensatz von Antiqui und Moderni	272
5.6.2.4	Die Parallelen zwischen Dialogus und Epistola	273
5.6.2.5	Überlieferungsgeschichtliche Hypothese für die Zuschreibung an Bernhard	273
5.7	Die Nahrungsaskese im Werk Bernhards	274
6	Bernhards theologisches Denken – ein Fazit	276
6.1	Bernhard als Theologe des monastischen Lebens und der Benediktsregel	276
6.2	Bernhard als Theologe der Reform des 15. Jahrhunderts	281
6.3	Bernhard als Vertreter einer monastischen Theologie des 15. Jahrhunderts?	283
6.3.1	Zur Problematik theologiegeschichtlicher Einordnung	283
6.3.2	Bernhard als Vertreter einer Frömmigkeitstheologie?	288
6.3.3	Monastische Theologie	291
6.3.3.1	Monastische Theologie im 15. Jahrhundert	292
6.3.3.2	Monastische Theologie Bernhards?	293
6.4	Ausblick	296

Anhänge	297
7.1 Verzeichnisse der lateinischen Schriften Bernhards im Vergleich	297
7.2 Der Dialogus: Die Handschriften im Vergleich	301
Quellen- und Literaturverzeichnis.	303
Schriften Bernhards von Waging	303
In der Arbeit zitierte handschriftliche Überlieferung.	303
In der Arbeit verwendete (Teil-)Drucke von Schriften Bernhards	304
Ungedruckte Quellen.	304
Gedruckte Quellen	306
Zitierte Handschriften-Kataloge	312
Hilfsmittel und Lexika	313
Forschungsliteratur	314
Ortsregister	349
Personenregister	351
Sachregister	354